

TARGET 16·4

16 PEACE, JUSTICE
AND STRONG
INSTITUTIONS



COMBAT ORGANIZED CRIME AND ILLCIT FINANCIAL AND ARMS FLOW

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT UND
STARKE INSTITUTIONEN



Nach Schätzungen der Vereinten Nationen gibt es jedes Jahr einen gewaltigen Verlust von Finanzmitteln, der auch die ärmeren Länder trifft. Da werden Schmiergelder an Firmen gezahlt, riesige Geldbeträge an der Steuer vorbei „gewaschen“ oder auch für kriminelle oder terroristische Ziele abgezweigt. Wie hoch diese „illegalen Finanzströme“ sind, dazu gibt es keine einheitlichen Angaben. Die Zahlenangaben gehen auf jeden Fall in den Billionen-Dollar-Bereich. Manche Schätzung spricht von 10 % der Globalen Wirtschaftsleistung (das wären 10 Billionen \$/Jahr), um die es hier gehen könnte. Allein Afrika verliert nach einer Berechnung der Weltbank mindestens 50 Mrd. \$ pro Jahr. Das SDG 16.4 fordert alle Staaten der Erde auf, gegen diese illegalen Finanzströme vorzugehen.

https://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de/wp-content/uploads/2021/11/Bildungsmaterialien_Netzwerk-Steuergerechtigkeit_Version1_211031_Einleitung-und-BlockA.pdf

Entwicklungshindernis Korruption

Korruption – der „Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil“ – ist ein gravierendes Entwicklungshindernis (SDG 16.5), verbunden mit ökonomischen Verlusten für die Gesamtgesellschaft und einer Benachteiligung derjenigen, die nicht über „Beziehungen“ verfügen. SuS-Kleingruppen können Ausmaß und Folgen von Korruption in Südafrika (oder in anderen ausgewählten Ländern) recherchieren und die Frage debattieren, wie Korruption reduziert werden kann.

<https://www.globales-lernen-schule-nrw.de/modul/entwicklungshindernis-korruption/>

Themenfeld „ziviler Friedensdienst“

Gerade in Zeiten zahlreicher kriegerischer Konflikte macht es Sinn, über Alternativen zu militärischer Gewalt nachzudenken. Das „Forum ziviler Friedensdienst“ stellt dazu didaktische Materialien bereit, vermittelt Unterrichtsbesuche und Kontakte mit Friedenskräften, die an einem der zahlreichen Konfliktgebieten der Welt gegen die Gewalt und für friedlichere Lösungen gearbeitet haben.

https://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/Materialien/SDG_16_Frieden_-_Ziviler-Friedensdienst.pdf

Was tun gegen Hate Speech?

Vielleicht sind die Hassreden und Gewaltphantasien, die uns heute in den „Sozialen Medien“ entgegenschlagen, der Gewaltort schlechthin geworden. Die Amdeu-Antonio-Stiftung will helfen, die Sensibilität für Hass und Cybermobbing zu erhöhen und zu Maßnahmen gegen diese Entwicklung ermutigen. Ein Erfahrungsaustausch untereinander über festgestellte Hate Speeches und ein Blick auf die Empfehlungen der AA-Stiftung sind vielleicht von Nutzen.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/digitale-zivilgesellschaft/das-koennen-sie-tun/>

Idee für den Unterricht: Digitaler Völkermord

Hassbotschaften und Beleidigungen sind für alle Nutzer:innen der Social Media unübersehbar. Dass Social Media sogar Beihilfe zum Völkermord leisten können, kann am Beispiel von Facebook (Mutterkonzern Meta) gezeigt werden, die in den Jahren ab 2010 Hassreden und Gewaltaufrufe in Myanmar gegen die Rohingyas unbeanstandet weiterverbreitet haben und so zur Tötung von 67.000 Rohingyas beigetragen haben. Das Beispiel sollte eine Debatte darüber eröffnen, wie viel Verantwortung Social Media haben für das, was sie anrichten, und wo eine Gesellschaft und vielleicht auch jede(r) einzelne gegen Hate-Speech vorgehen sollte.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/rohingya-klage-gegen-facebook-myanmar-genozid-100.html>

